

HAMBURG LEUCHTFEUER

Jahresbericht – 2021 in Zahlen



Auch nach dem überstandenen, ersten Schock durch den Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr zuvor, war das **Jahr 2021 für Hamburg Leuchtfeuer** noch immer von den Auswirkungen und Verwerfungen dieser weltweiten Pandemie geprägt.

Besonders im **Hospiz** war dies zu spüren: Gemeinschaft und Offenheit im lange Zeit gewohnten Rahmen waren nur schwer möglich. Doch mit dem **Landgang**, dem neuen Besuchsformat bei Hamburg Leuchtfeuer, gab es trotzdem eine Möglichkeit, sich ein Bild von diesem für das Viertel so wichtigen Haus zu machen. Und auch im Alltag tat das Team im Hospiz alles dafür, Bewohner*innen und Zugehörigen auch unter Corona-Bedingungen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Auch das Team bei **Aufwind** hielt durchweg den persönlichen Kontakt zu seinen Klient*innen. Diese zählen aufgrund ihrer HIV-Diagnose alle zur sogenannten Risikogruppe. Doch die Notwendigkeiten des Alltags machten das persönliche Treffen, die persönliche Begegnung unabdingbar, um den Klient*innen mit ihren Problemen im Alltag zu helfen und das Leben neu zu ordnen. Dabei halfen auch die 2020 neu bezogenen, weitläufigeren Büros, die Nähe auch in Coronazeiten zulassen.

Im **Lotsenhaus** schritt die durch die Pandemie angestoßene Digitalisierung von Angeboten voran und entwickelte eine davon entkoppelte Eigendynamik. Die Bildungsangebote wurden nun auch als hybride oder sogar rein digitale Veranstaltungen durchgeführt.

Auch in der Trauerbegleitung waren viele Menschen nun auch für den digitalen Kontakt offen. Im Bereich Bestattung waren 2021 dank angepasster Regelungen wieder mehr Bestattungen mit Trauerfeiern möglich.

Bei **Festland** durften wir das erste Jahr in einem voll belegten Wohnprojekt erleben. Die Bildung von Hausgemeinschaft im Kleinen und das Einleben in einem neuen Zuhause mit Herausforderung aber auch mit vielversprechenden Ausblicken waren tolle Meilensteine, die das Wohnprojekt prägen werden. Im Sinne eines bestmöglichen "Fit" für die Hausgemeinschaft stand das erste Jahr bei Festland außerdem im Zeichen mehrerer baulicher Anpassungen für die Bewohner*innen, um die funktionale Barrierefreiheit Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Bereiche **Benefiz & Fundraising** zeigten sich nach dem ersten Corona-Schock 2021 gut erholt. Die Unterstützung und das Engagement unserer vielen Förder*innen riss auch in diesen Zeiten nicht ab. Doch die Langzeitfolgen der Pandemie trafen durch die Krise auf dem internationalen Logistikmarkt auch uns: Die Leuchtfeuer-Teddyaktion musste 2021 ausfallen, da es zu Lieferproblemen kam. Doch Tatkraft und Engagement des Teams und vieler Ehrenamtlicher sorgten für einen positiven Jahresausklang. So konnte Hamburg Leuchtfeuer für die Leuchtfeuer Stiftung und für seine vier gemeinnützigen Bereiche schlussendlich Spenden, Förderungen und Nachlässe von insgesamt **1.981.200 Euro** verzeichnen. Das Jahr konnte auch dank dieser Einnahmen mit einem Bilanzplus von fast **390.000 Euro** abgeschlossen werden.

AUFWIND

für Menschen mit HIV oder weiteren chronischen Erkrankungen

Für Aufwind war 2021 ein besonderes Jahr: Seit diesem Jahr arbeitet das 11-köpfige Team in den neuen, modernen Räumlichkeiten in der Baakenallee 60. In unserem Neubau im Quartier Baakenhafen der Hafencity Hamburg arbeitet das Team nun direkt neben Festland. Dies wirkt sich auch auf die Arbeit aus: mehrere Bewohner*innen von Festland sind zeitgleich Klient*innen bei Aufwind. Die räumliche Nähe kommt allen Beteiligten zugute.

Auch auf Betreuungsebene wurde viel erreicht: **48 Klient*innen** konnten auf psychosozialer Ebene stabilisiert und deren materielle Lebensgrundlagen gesichert werden. Die Lebenserwartung von Menschen mit HIV hat sich in den vergangenen Jahren stark erhöht – im Alltag haben die Betroffenen jedoch noch immer häufig mit Diskriminierung zu kämpfen. Das Team aus **10 Sozialpädagog*innen** begleitete die Hilfesuchenden individuell durch alle Lebensbereiche, jeweils mehrere Stunden pro Woche, bei unterschiedlichsten Anliegen.

Die Zahl der Menschen, die in Hamburg mit HIV leben wächst – damit steigt auch der Begleitungsbedarf. **9488 Betreuungsstunden** wurden in 2021 geleistet - ein Anstieg um 12 Prozent gegenüber dem Jahr 2020. Dies war unter anderem möglich dadurch, dass das Team von 9 auf **10 Sozialpädagog*innen** wuchs.

Das **biologische Geschlechterverhältnis** unter den Klient*innen von Aufwind war nahezu ausgeglichen. Das Alter der Kernzielgruppe lag zwischen **40 und 60 Jahren**. Von den begleiteten Menschen hatten gut zwei Drittel ihre Wurzeln außerhalb von Deutschland. Darunter waren Länder wie Ungarn, Eritrea, Portugal, Ghana, den Niederlanden, der Elfenbeinküste, der Türkei oder Kenia. Die Aufgaben der Betreuer*innen bei Aufwind erfordern daher neben der psychosozialen Begleitung mittlerweile auch viele interkulturelle Kompetenzen. **8 Klient*innen** wurden im Jahr 2021 neu aufgenommen, **1 Klient*in** ist verstorben.

Kontakt:

Baakenallee 60, 20457 Hamburg
Telefon 040-38 61 10 55, Fax 040-38 61 10 54
aufwind@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/aufwind

HOSPIZ

für schwerkranke und sterbende Menschen

Seit 1998 bietet das Hamburg Leuchtfeuer Hospiz schwerkranken und sterbenden Menschen einen geschützten Raum, in dem sie ihre letzte Lebensphase verbringen können. Im Jahr 2021 wurden dort insgesamt **90 Bewohner*innen** betreut. Unser Hospiz verfügt über **11 Einzelzimmer**. Die persönlichen Bedürfnisse der Bewohner*innen haben eine hohe Priorität – somit gibt es bei elf Menschen auch elf unterschiedliche Tagesabläufe. Um diese Tagesabläufe zu koordinieren und zu ermöglichen, ist ein motiviertes und engagiertes Team nötig – daher freuen wir uns, dass wir 2021 **3 neue Kolleg*innen** dauerhaft im Team begrüßen durften. Hinzu kommen Stellen in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft, soziale Arbeit sowie am Empfang.

Die durchschnittliche Verweildauer in unserem Hospiz betrug **40 Tage**. Der kürzeste Aufenthalt hatte eine Dauer von **2 Tagen**. 20 Bewohner*innen verbrachten eine Woche oder weniger im Haus – 1 Bewohner*in lebte fast ein Jahr bei uns. **5 Bewohner*innen** konnten wieder ausziehen, **10 Bewohner*innen** blieben über den Jahreswechsel hinaus bei uns im Hospiz. Das Durchschnittsalter der Bewohner*innen lag bei **72 Jahren**, die Altersspanne reichte von **34 Jahren** bis zu **96 Jahren**. Das Geschlechterverhältnis war nahezu ausgeglichen.

Krebs ist und blieb die häufigste Haupterkrankung der Bewohner*innen: **84 Menschen** zogen aufgrund dieser Diagnose in bei uns ein. **6 Bewohner*innen** waren von chronischen Herz-Nieren-Lungenerkrankungen, AIDS oder anderen Diagnosen betroffen.

Zusätzlich zur Pflege und Betreuung der Bewohner*innen sowie ihrer An- und Zugehörigen im Hospiz gab es gut **650 Anfragen** und davon ausgehende Beratungen und Gespräche.

Kontakt:

Betty-Heine-Stieg 4, 20359 Hamburg
Telefon 040-31 77 80-0, Fax 040-31 77 80-10
hospiz@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/hospiz

LOTSENHAUS

Bestattung | Bildung | Trauerbegleitung

Das Lotsenhaus ist mit seinem Dreiklang-Angebot aus Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung bundesweit einzigartig. Seit 2007 wird das besondere Konzept in Altona angeboten. Um einen würdevollen Abschied zu ermöglichen und um auf die besonderen Wünsche der Trauernden einzugehen, wird viel Zeit in eine individuelle Bestattung investiert. Wie auch in den weiteren Bereichen von Hamburg Leuchtfeuer, ist die Herangehensweise der Mitarbeiter*innen im Lotsenhaus darüber hinaus von einem hohen Maß an Achtsamkeit und Sensibilität geprägt.

Die Arbeit mit Hinterbliebenen und Trauernden war auch 2021 durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Dank einiger Anpassungen in der Organisation und der technischen Ausstattung konnten wir uns aber gut auf die Lage einstellen. **51 Bestattungsvorsorge-Gespräche** wurden geführt und **128 Bestattungen** durchgeführt. **18 Abschiednahmen** fanden im Lotsenhaus statt.

Im Bildungsbereich nahmen **34 Menschen** an der Grundstufe zur Trauerbegleitung teil, **16** nutzten den Aufbaukurs zur Trauerbegleitung. **6 ganztägige Fortbildungs-Workshops** mit insgesamt **76 Teilnehmer*innen** fanden statt - davon **2 in digitaler Form**. Das Bildungsangebot wurde und wird sukzessive um digitale Wege erweitert, sodass Veranstaltungen auch rein digital bzw. hybrid (digital und analog) angeboten werden können. Nach wenigen Besuchen in 2020 aufgrund der Corona-Lage konnten wir wieder mehr Gäste bei uns begrüßen: in 2021 besuchten **75 Menschen** das Lotsenhaus für eine Live-Führung. Dazu gab es **2 digitale Führungen**. Zu unseren Lesungen kamen **78 Gäste**.

Die Nachfrage nach dem Trauerbegleitungsangebot im Lotsenhaus blieb und bleibt weiterhin hoch. Die coronakonforme, variable Umsetzung wurde angepasst und weiter ausgebaut. Die Trauerbegleiter*innen konnten 2021 so insgesamt **95 Trauernde** in insgesamt **381 Gesprächen** emotional begleiten, stützen und stabilisieren.

Kontakt:

Museumstraße 31, 22765 Hamburg
Telefon 040-398 06 74-0, Fax 040-398 06 74-10
lotsenhaus@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/lotsenhaus

FESTLAND

das Wohnprojekt für junge chronisch kranke Menschen

Im Quartier Baakenhafen der HafenCity Hamburg entstand 2020 unser gemeinnütziges Wohnprojekt Festland, welches am 1. Dezember 2020 planmäßig eröffnet wurde. Inbegriffen in **2.100 Quadratmetern** Nutzfläche sind **27 barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen** zwischen **49 und 98 Quadratmetern** Größe sowie Büro-, Beratungs- und Kellerräumlichkeiten.

Die Philosophie von Festland lautet »Mit Krankheit leben und in Gemeinschaft wohnen«. Festland ist also ein Haus für Menschen mit chronischen Erkrankungen wie HIV, Multipler Sklerose oder den Folgen eines Schlaganfalls.

Zum 31. Dezember 2021 lebten **34 Menschen zwischen 18 und 55 Jahren** in der vielfältigen Hausgemeinschaft bei Festland. Darunter waren **20 männliche** und **14 weibliche Bewohner*innen**. Das durchschnittliche Alter betrug **39 Jahre**. Die Vielfalt im Haus spiegelte und spiegelt sich auch in den Diagnosen wieder, mit denen die Bewohner*innen leben. Dazu gehörten zum Beispiel **Multiple Sklerose, HIV, Muskeldystrophie oder Erkrankungen des zentralen Nervensystems**. Darüber hinaus lebten zum 31. Dezember **5 Bewohner*innen** ohne chronische Erkrankung bei Festland, die die Hausgemeinschaft als aktive Nachbar*innen im Alltag und bei Gemeinschaftsaktivitäten unterstützen.

Die Bewohner*innen stammen aus verschiedensten Teilen Deutschlands, hatten zuvor oftmals jedoch schon Bezug und persönliche Verbindungen zu Hamburg. **5 Bewohner*innen** sind außerdem auch Klient*innen bei Aufwind – die direkte Nachbarschaft von Festland und Aufwind unter einem Dach in der Baakenallee kommt ihnen damit direkt zugute.

Die kalkulierten Kosten für die bauliche Fertigstellung betragen **10.500.000 Euro**. Die Finanzierung des Baus wurde damit von einem breiten gesellschaftlichen Netzwerk unterstützt und möglich gemacht. Den laufenden Betrieb finanziert Festland durch die Mieteinnahmen sowie durch Spenden und Zuwendungen. Die Stellen der Mitarbeiter*innen vor Ort werden sogar vollständig aus Spenden finanziert.

Kontakt:

Baakenallee 58, 20457 Hamburg
Telefon 040-468 99 04 60
festland@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/festland

Spenden, Öffentlichkeitsarbeit und Gesamthaushalt

Auch 2021 berichteten zahlreiche Medien über die gemeinnützige Arbeit und über die Benefizaktionen von Hamburg Leuchtfeuer. Die Kommunikation an die Förder*innen erfolgte neben der Zuwendungsbestätigung mit individualisiertem Dank über E-Mail- und Print-Newsletter. Online kommuniziert Hamburg Leuchtfeuer zum einen über die eigene Internetseite, die 2020 insgesamt rund **34.000 Besuche** verzeichnete. Unser regelmäßiger Newsletter wird an **rund 7.500 Personen** verschickt. Auf Facebook hatten wir eine Gesamtreichweite von gut **41.000 Personen** und **2.612 Abonnent*innen**. Bei Instagram wurde die Marke von **750 Follower*innen** übersprungen.

Im Bereich der Kultur- und Benefiz-Veranstaltungen waren wir auch in 2021 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Daher konnten nur wenige Events stattfinden. Dazu gehörten mit der Foto-Ausstellung **"In Wahrheit brauchen wir doch alle mal Hilfe."**, mit unseren **Landgängen**, mit der Benefiz-Auktion **"Hamburg in A(u)ktion"** und der Lesung **"Mehr vom Leben"** mit Johanna Klug mehrere Events, die auf breiter Bühne unsere Anliegen in der Öffentlichkeit platzierten.

Spenden stellen für Hamburg Leuchtfeuer eine wichtige Grundlage für die gemeinnützige Arbeit dar. Auf eine Tradition mussten wir 2021 in diesem Kontext leider verzichten: die **Leuchtfeuer-Teddy-Aktion** musste ausfallen. Stattdessen waren wir mit einem Infostand am Hauptbahnhof präsent und verkauften Teddys aus den vergangenen Jahren. Außerdem konnten wir mit der Spendenaktion "Teddyhilfe" rund **30.000 Euro** an Spenden sammeln und so einen Teil der Verluste ausgleichen. In unserem temporären Benefizshop im Levantehaus kamen außerdem Umsätze und Spenden in Höhe von zusammen rund **60.000 Euro** zusammen – ein neuer Rekord. Außerdem unterstützten **250 Dauerspender*innen** Hamburg Leuchtfeuer 2021 langfristig mit ihren Spenden und halfen so, unsere Arbeit dauerhaft auf finanziell sichere Beine zu stellen.

Insgesamt konnte Hamburg Leuchtfeuer im Jahr 2021 Gesamteinnahmen in Höhe von **4.955.440 Euro** verzeichnen. Ein deutlicher Anstieg, der auf die ab Ende 2020 erzielten Mieteinnahmen von Festland zurückzuführen ist. Von den Gesamteinnahmen entfielen **1.155.300 Euro** auf Spenden, **634.102 Euro** auf Nachlässe und **191.805 Euro** auf weitere Fördermittel. Zu den Gesamteinnahmen von Hamburg Leuchtfeuer zählen darüber hinaus u.a. auch die von der Freien und Hansestadt Hamburg bezahlten Betreuungsstunden bei Aufwind, die durch die Kranken- und Pflegekassen übernommenen Kosten für die Betreuung der Bewohner*innen im Hospiz sowie die Umsätze aus den Bereichen Bestattung und Bildung im Lotsenhaus.

Dem standen Gesamtausgaben in Höhe von **4.566.046 Euro** entgegen, die sich aus Sachkosten und Abschreibungen in Höhe von **1.852.220 Euro** und Personalkosten von **2.690.410 Euro** ergaben. Damit steht am Ende des Jahres 2020 ein positives Bilanzergebnis von **389.394 Euro** für Hamburg Leuchtfeuer fest.



LEUCHTFEUER stiftung

Die Leuchtfeuer Stiftung wies zum Stichtag 31. Dezember 2021 ein Stiftungsvermögen von **1.203.570 Euro** auf.

Im abgelaufenen Kalenderjahr erhielt sie **36.430 Euro** an Spenden. Ergänzt wurde dies durch **175.600 Euro** an Zinserträgen.

Um das Ziel der Leuchtfeuer Stiftung, die dauerhafte und sichere Finanzierung der gemeinnützigen Bereiche von Hamburg Leuchtfeuer, weiter realisieren zu können, sind Zustiftungen auch weiterhin gewünscht und willkommen.

Einen ausführlichen redaktionellen Einblick in unsere Arbeit inklusive vielen bildlichen Eindrücken finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Magazins »mut.macher«. Mehr Infos unter: www.hamburg-leuchtfeuer.de/mut-macher-magazin



Weitere Informationen und Kontakt:
Hamburg Leuchtfeuer
Talstraße 64, 20359 Hamburg
Telefon 040-38 73 80, Fax 040-38 61 10
12 info@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de

Ihre Ansprechpartner:

Michael Thomsen (Geschäftsführer)
Philipp Strunk (Kommunikation)
Josef Reppenhorst (Fundraising)